
Kernaussagen

der Austausch-Sessions



Session A: **Logistik & Zoll**

Moderiert von

Peter Höhne, Hauptgeschäftsführer der IHK Ostthüringen zu Gera

Einführung von

- › **Marie-Therese Reuther**, Leiterin Arbeitsgebiet Außenwirtschaftsrecht beim Hauptzollamt Erfurt
- › **Carlito Klaus**, Stabstelle Kommunikation Hauptzollamt Erfurt
- › **Robert Münnich**, Funke Logistik GmbH

Impulse von

- › **Patrick Biesinger**, CEO der cocoon GmbH
- › **Natalie Daum**, Head of Customs bei der Carl Zeiss AG
- › **Andreas Dück**, Head of Export Control & Customs bei der Carl Zeiss AG



15. Thüringer Außenwirtschaftstag

Aussagen zu Logistik & Zoll

- › Hohe Flexibilität ist in der Logistik gefragt => Realität zwischen chaotischen Regallagern, ständig wechselnder Rechtslage und täglich neuen Sanktionen
- › Zollbeauftragte in Thüringer Unternehmen haben es geschafft, trotz Krise den Handel weiter laufen zu lassen
- › Brexit, Ukraine Krise, Coronakrise => Unsicherheiten in den Unternehmen wie in den Zollbehörden
- › Mehr Wunsch nach Bildungsangeboten und Informationen auf Fachebene in den Thüringer Unternehmen
- › Alle sind sich einig => Mehr Kommunikation zwischen Thüringer Unternehmen und dem Zoll ist notwendig und von beiden Seiten erwünscht
- › Zoll ist ein Thema, das nicht zu unterschätzen ist => Zoll ist CHEFSACHE!

Session B: **Energiekrise**

Einführung von

Jana Liebe, Geschäftsführerin des ThEEN e.V.

Impulse von

- › **Rico Wachs**, Geschäftsführer der TRIDELTA Weichferrite GmbH
- › **Sybille Kaiser**, Geschäftsführerin der Porzellanfabrik Hermsdorf GmbH
- › **Jörg Höppner**, Geschäftsführer von Eberspächer catem GmbH & Co. KG



15. Thüringer Außenwirtschaftstag

Aussagen zur Energiekrise

- > Internationale Wettbewerbsfähigkeit ist durch deutsche und europäische Regularien stark bedroht
- > Planungssicherheit ist für Thüringer KMU wichtig und aktuell aufgrund der schwankenden Energiekosten bedroht
- > Die energieintensiven Thüringer Unternehmen agieren bereits seit Jahren so effektiv wie möglich und nutzen z.B. Eigenwärme => der Handlungsspielraum für Einsparungen ist erschöpft
- > Thüringer Unternehmen setzen weiterhin auf Qualität, um am Markt zu bestehen => auch das schränkt ein (Z.B. keine Einsparungsmöglichkeiten bei verwendeten Materialien oder andere Produktionstechniken möglich)
- > Paradoxe Weise sind die Produkte der energieintensiven Firmen essentielle Technologien für die Energiewende
- > Die Energiepreisbremse ist gut, aber wie geht es weiter? => Politik ist gefordert
- > Abbau von bürokratischen Hindernissen, z.B. für den Bau von Windrädern auf dem Firmengelände und die Errichtung erneuerbarer Technologien wären wichtig

Session C: Lieferketten

Einführung von

Dr. Enrico Schöbel, Geschäftsführer IWT –
Institut der Wirtschaft Thüringens GmbH

Impulse von

- › **Lena Lüneburger**, Geschäftsführerin
Werkzeugbau Ruhla GmbH
- › **Raimund Wind**, Vice President Corporate
Procurement & Supply Chain Management bei
der Jenoptik AG



15. Thüringer Außenwirtschaftstag

Aussagen zu Lieferketten

- › Aktuelle Bedrohung für Thüringer Unternehmen sind gestörten Lieferketten geschuldet (teilweise Totalausfälle bei Rohstofflieferung während der Corona-Zeit, z.B. Stahl)
 - ⇒ weltweite Lieferanten haben eine zentrale Stellung in der unternehmerischen Wertschöpfungskette
 - ⇒ Erfolgsstory von Jenoptik (auch in Krisenzeiten) beruht auch darauf, dass 80 % des Einkaufs lokal stattfindet
 - ⇒ Lieferketten müssen diversifiziert werden
- › Lieferanten können nicht kurzfristig ersetzt werden, teilweise langfristige Abnahmeverträge
- › Kommunikation mit den Partnern und Kunden ist essenziell (z.B. transparente Kommunikation von Preissteigerungen)
- › Für Unternehmen heißt es, bessere Systematisierung in Lieferkettenmanagement zu schaffen, um Risiken besser abschätzen und vorbeugen zu können
- › Um als KMU wettbewerbsfähig zu bleiben, ist es wichtig, agiler zu sein und partnerschaftliche & transparente Beziehungen zu Lieferanten zu entwickeln